

STATISTISCHE BERICHTE

Herausgegeben
vom
STATISTISCHEN AMT
des Vereinigten Wirtschaftsgebietes

Arb. Nr. IV/3/1

24. März 1949

DER INDEX DER INDUSTRIELLEN LEISTUNG

(Produktion je geleisteter Arbeitsstunde)
für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

1936 = 100

A P R I L - D E Z E M B E R 1948

<u>Inhalt</u>	Seite
Begriffsbestimmung und Aussagewert	1
Berechnungsmethode	2
Hauptergebnisse	3
Beurteilung der Ergebnisse	4
Anlagen:	
1. Wägungsschema	
2. Tabelle der Leistungsziffern	

Der Index der industriellen Leistung

Begriffsbestimmung und Aussagewert:

Der grosse Unterschied, der sich zwischen der Beschäftigtenzahl und dem erzielten Produktionsergebnis in allen Nachkriegsjahren im Vergleich zur Vorkriegszeit gezeigt hat, führt schon seit langem dazu, dass von der Statistik eine zahlenmässige Durchleuchtung der Gründe dieser Diskrepanz verlangt wird. Es war in der Tat so, dass die Zahl der Beschäftigten in vielen Industrien den Stand des Jahres 1936 wieder erreicht hatte, die Produktionsmenge aber weit dahinter zurückblieb und daher Zweifel geäussert wurden, ob mit der vorhandenen Menschenzahl überhaupt die Vorkriegsproduktion erreicht werden könne.

Was man vor allem wissen möchte, ist der Einfluss, den die menschliche Arbeitsleistung, die aus mannigfachen Gründen physischer und psychologischer Natur zurückgegangen ist, das Arbeitsergebnis beeinflusst. Dieser Faktor lässt sich aber statistisch nicht isolieren. Man kann über die grobe Gegenüberstellung von Beschäftigtenzahl und Produktionsmenge verfeinern, indem man die Produktionsentwicklung zur Zahl der geleisteten Arbeitsstunden in Beziehung setzt und hierdurch den Einfluss einer veränderten Arbeitszeit ausschliesst. Dieses Verfahren ist in den nachstehenden Berechnungen eingeschlagen worden. Es muss aber ausdrücklich betont werden, dass die so gewonnenen Zahlen keinen Index der menschlichen Arbeitsleistung ergeben, denn der Arbeitsertrag, also die Produktionsmenge, ist nicht nur abhängig von der Leistungsfähigkeit und dem Leistungswillen der Arbeiter, sondern auch von zahlreichen anderen Faktoren, nämlich

der Rohstoff- und Energiezulieferung,
den Möglichkeiten der Kapazitätsausnutzung,
der maschinellen Ausrüstung und ihrem derzeitigen Zustand,
dem ungestörten organisatorischen Zusammenspiel aller
Betriebsteile.

Man darf daher in den Ziffern der industriellen Leistung nicht die Entwicklung der menschlichen Arbeitskraft erkennen wollen, die nur ein Faktor unter verschiedenen anderen ist, aus denen sich die industrielle Leistung zusammensetzt.

Beantwortet wird durch die vorliegende Berechnung die Frage:
"Welcher Leistungsgrad oder welcher Arbeitseffekt gemessen an der Produktionsmenge je geleisteter Arbeitsstunde ist heute erreicht worden, wenn man die Verhältnisse des Jahres 1936 als Vergleichsmaßstab wählt?"

Die Berechnungsmethode:

Basis:

Aus dem "Statistischen Jahrbuch 1937" (Ergebnisse der Industrieberichterstattung, erstmalig veröffentlicht im Sonderheft 13 "Wirtschaft u. Statistik" 1935) lassen sich Zahlen für die durchschnittliche monatliche Arbeitszeit je Arbeiter in verschiedenen Industriegruppen errechnen. Da die Zahl der Arbeiter nicht bekannt ist, dagegen die Zahl der Beschäftigten, wurden als Basiszahlen nicht die geleisteten Arbeiterstunden, sondern der Monatsdurchschnitt der geleisteten Arbeitsstunden 1936 (monatliche Arbeitszeit x Beschäftigte) in den verschiedenen Industriegruppen verwendet.

Die geringen Differenzen in der Arbeitszeit zwischen den Arbeitern und den Angestellten erlauben ein solches Verfahren.

Meßziffern:

Die in der Gegenwart monatlich gemeldete Zahl der geleisteten Arbeiterstunden wurde durch die jeweilige Zahl der Arbeiter dividiert, um die durchschnittliche Arbeitszeit je Arbeiter zu erhalten. Diese Arbeitszeiten multiplizierte man mit der Zahl der Beschäftigten und erhielt die geleisteten Arbeitsstunden, die in Relation zu den entsprechenden Basiszahlen gesetzt wurden.

Die Division der Produktionsindexziffern durch die Meßziffern der geleisteten Arbeitszeit ergibt dann die Leistungsziffern.

Gewichtung:

Für die Zusammenfassung der Leistungsziffern der einzelnen Industriegruppen zu grösseren Gruppen und zur gesamten Industrie wurden die Nettoproduktionswerte der Industriegruppen als Gewichte verwendet, da die Nettoproduktionswerte durch die in ihnen enthaltenen Löhne, Gehälter und Zinsen die Leistung der Menschen und der maschinellen Ausrüstung in der jeweiligen Industriegruppe am besten zum Ausdruck bringen.

Das Wägungsschema ist als Anlage I beigelegt.

Hauptergebnisse

Der Leistungsgrad oder Arbeitseffekt, gemessen an der Produktionsmenge je Arbeitsstunde, lag in den Monaten vor der Währungsreform (April - Juni 1948) bei ungefähr 56 vH des Arbeitseffektes von 1936. Der Leistungsgrad stieg im Juli, August und September 1948 ständig an und erreichte im September rd. 68 vH des Standes von 1936. Er hielt sich etwa auf diesem Niveau bis zum November 1948, mit 68,4 vH der Leistung von 1936. Der Dezember zeigt einen leichten Rückgang auf 66,6 vH.

Vergleicht man die für die Berechnung des Leistungsgrades wichtigen Komponenten in ihrer Entwicklung seit dem April 1948, so ergibt sich folgendes Bild der Bewegung:

Stand April 1948 = 100

Zeit 1948	Beschäftigte in den erfassten Gruppen +)	Geleistete Arbeitsstunden	Produktionsindex	Leistungsgrad
April	100	100	100	100
Mai	101,4	90,7	89,6	98,2
Juni	103,0	98,6	97,9	100
Juli	105,2	113,7	120,8	108,8
August	108,5	113,1	127,1	117,5
September	111,1	119,3	137,5	119,3
Oktober	114,5	124,1	145,8	119,3
November	117,4	126,1	150,0	119,3
Dezember	118,8	133,7	154,2	117,5

+) ohne Bergbau, da über verfahrenre Schichten errechnet

Die Zahl der Beschäftigten nahm in der Zeit vom April bis Dezember 1948 um 18,8 vH zu. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden stieg erheblich stärker, nämlich um 33,7 vH. Der Produktionsindex als Maßstab der produzierten Mengen stieg in der gleichen Zeit um 54,2 vH, so dass sich eine Steigerung des Leistungsgrades um 17,5 vH ergibt.

Beurteilung der Ergebnisse.

Die Ergebnisse der Berechnung für die einzelnen Industriegruppen und für die einzelnen Monate des Jahres 1948 (ab April) sind in der Anlage II zusammengestellt.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Leistungsziffern der Industriegruppen und ihre Zusammenfassungen für die Monate April und Dezember 1948, sowie die sich aus beiden Monaten ergebende Zu- bzw. Abnahme der Leistung.

Damit ist sowohl ein Überblick über die Entwicklung, als auch über das erreichte Leistungsniveau gegeben. Die Industriegruppen wurden nach fallenden Leistungsziffern im Monat Dezember 1948 zusammengestellt.

Niveau und Entwicklung der Leistung in den Gruppen.

Gruppen	April	Dezember 1948	Zunahme (+) Abnahme (-) Dezember gegenüber April
<u>Industriegruppen:</u>			
Steine und Erden	83,7	107,0	+ 28 %
Kautschuk	106,1	106,5	+ 0,4 %
Eisen- u. Stahlbau	72,0	94,1	+ 31 %
Eisen-, Stahl- u. Temperguß	77,1	90,3	+ 17 %
Textil	77,6	88,8	+ 14 %
NE-Metall einschl. Gießerei	67,4	85,1	+ 26 %
Elektrotechnik	66,4	83,0	+ 25 %
Papierverarbeitung u. Druck	78,2	78,7	+ 0,6 %
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren	61,1	72,0	+ 18 %
Lederindustrie	57,9	71,5	+ 23 %
Feinmechanik u. Optik	50,3	68,9	+ 37 %
Papiererzeugung	62,6	67,4	+ 8 %
Sägeindustrie	53,3	65,4	+ 23 %
Bekleidung	49,9	58,5	+ 17 %
Steinkohle	49,8	56,7	+ 14 %
Maschinenbau	43,3	53,7	+ 24 %
Holzverarbeitung	54,2	50,7	- 7 %
Chemie	42,6	47,2	+ 11 %
Fahrzeugbau	26,5	45,5	+ 72 %
Eisen u. Stahl ohne Gießerei	31,3	40,8	+ 30 %

Werden diese Gruppen zu Hauptgruppen zusammengefasst, so ergibt sich folgendes Bild:

Gruppen	April 1948	Dezember	Zunahme (+) Abnahme (-) Dezember gegenüber April
<u>Hauptgruppen:</u>			
Investitionsgüter			
a) Rohstoffe	58,9	74,0	+ 26 %
b) Fertigwaren	53,4	67,0	+ 26 %
Investitionsgüter insges.	55,0	69,3	+ 26 %
Allg. Produktionsgüter	50,7	55,8	+ 10 %
Produktionsgüter insges.	53,3	64,5	+ 21 %
Verbrauchsgüter	69,0	76,4	+ 11 %
Gesamte Industrie	56,5	66,6	+ 18 %

Da die Entwicklung und das Niveau der Leistungsziffern durch eine ganze Reihe verschiedener Faktoren beeinflusst wird, ist eine genaue Analyse der Ursachen nur in wenigen Fällen möglich. Es soll daher anhand der vorliegenden Ergebnisse zunächst einmal ein Überblick über die allgemeinen Zusammenhänge gegeben werden, der durch Tabellen, in denen für ausgewählte Industriegruppen die Entwicklung verschiedener Leistungsfaktoren enthalten ist, erweitert wird.

Unmittelbar nach der Währungsreform zeigt sich ein kräftiger Anstieg der Indexziffern der industriellen Leistung für die gesamte Industrie bis September. In den Monaten Oktober-November wurde in den meisten Gruppen der höchste Leistungsstand erreicht, während der Monat Dezember allgemein einen Rückgang der Leistung aufweist.

Bei den Hauptgruppen ist im Zeitraum von April bis Dezember 1948 eine Veränderung der Leistungsstruktur erkennbar. Während das Niveau der industriellen Leistung bei den Investitionsgütern im April 1948 noch unter dem der gesamten Industrie lag, hatte es im Dezember 1948 dieses überschritten. Deutlich wird die besondere Leistungssteigerung der Investitionsgüter auch bei einem Vergleich mit dem Niveau der Verbrauchsgüter. Im April lagen die Verbrauchsgüter noch um 14 Punkte über den Investitionsgütern, die sich im Dezember dem Niveau der Verbrauchsgüter bis auf eine Differenz von 7 Punkten näherten.

Dabei ist zu bemerken, dass die Berechnung der Leistungsziffern in den drei Gruppen Maschinenbau, Fahrzeugbau und Elektrotechnik ein etwas tieferes Niveau ergibt, als es der Wirklichkeit entspricht. Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden enthält auch die aufgewandte Zeit für Reparaturen, Montagen und Lohnarbeiten, während der Produktionsindex sich lediglich auf die Zahlen der Neuproduktion stützt. Dieser Umstand würde nicht unbedingt Fehler hervorrufen, wenn nicht der Anteil der Reparaturen, Montagen und Lohnarbeiten in der Gegenwart stark gestiegen wäre. Da aber zahlenmäßige Unterlagen über diese Veränderung fehlen, konnte bei den angeführten 3 Industriegruppen noch keine Berichtigung des Niveaus vorgenommen werden.

Die "Allgemeinen Produktionsgüter" wiesen etwa die gleiche Leistungsentwicklung auf wie die Verbrauchsgüter. Beide Hauptgruppen verzeichnen eine Leistungssteigerung, die deutlich hinter den Steigerungen der übrigen Hauptgruppen zurückbleibt. Man kann daraus schliessen, dass sich die Währungsreform in erster Linie leistungssteigernd bei den Investitionsgütern auswirkte, während Allgemeine Produktionsgüter und Verbrauchsgüter davon weniger beeinflusst wurden.

Die schwache Leistungssteigerung bei den Verbrauchsgütern kann ihre Erklärung durch das hohe Niveau finden, das diese Gruppe schon im April erreichte und das nur in begrenztem Umfange noch gesteigert werden konnte.

Anders liegen die Verhältnisse bei den Allgemeinen Produktionsgütern, die in ihrer Leistungsentwicklung nach einem stetigen Anstieg von Juni bis September 1948 nunmehr stagnieren und über ein Niveau von 56,3 im Vergleich zu 1936 nicht hinauskommen. Maßgeblich bestimmt wird das Niveau und die Entwicklung dieser Hauptgruppe durch die Leistung in der Gruppe Steinkohle, die in ihr enthalten ist.

Die Gruppe Steinkohle erreichte im Dezember 1948 mit 56,7 ihren höchsten Leistungsstand. Dieses an sich geringe Niveau wird bestätigt durch Untersuchungen der Deutschen Kohlenbergbauleitung, die für die Schichtleistung je Bergarbeiter eine Leistungsverminderung um 40 % gegenüber 1936 feststellte. Da die Leistung im Braunkohlenbergbau über der des Steinkohlenbergbaus liegen dürfte, kann man als Mittel für den gesamten Kohlenbergbau etwa 60 annehmen.

Entwicklung der Leistungsfaktoren im Steinkohlenbergbau

Monat 1948	Verfahren- Schichten	Produktions- index	Leistungs- index
April	9 219 246	70,8	49,8
Mai	7 878 117	61,2	50,3
Juni	9 161 543	74,9	53,0
Juli	9 610 600	78,7	53,1
August	9 159 133	76,1	53,9
September	9 113 254	77,0	54,8
Oktober	9 477 784 +)	80,2	54,9
November	9 210 979	78,7	55,4
Dezember	9 497 183	82,8	56,7

+) geschätzt

Ein weiterer Grund für den geringen Leistungsanstieg der Allgemeinen Produktionsgüter liegt in der Entwicklung der Kautschukindustrie. In dieser Gruppe lag die Leistung bereits im April über dem Niveau des Jahres 1936 und ging im Dezember 1948 auf das gleiche Niveau zurück, nachdem im November 1948 eine Steigerung von 5 % errechnet werden konnte. Zum Teil mag dieses hohe Niveau darauf zurückzuführen sein, dass in der Nachkriegszeit die Produktion an Bereifungen gegenüber einer auffallenden Entwicklung der sonstigen Kautschukwaren an Bedeutung verlor.

Entwicklung der Leistungsfaktoren in der Kautschukindustrie

Monat 1948	Beschäftigte	Prod.- Index	Geleistete Arbeitsstunden (Arbeitszeit x Beschäftigte) in 1000 Stunden	Leistungs- index
April	42 560	79,4	6 214	106,1
Mai	43 265	61,7	4 798	106,7
Juni	43 681	64,3	5 093	104,9
Juli	44 763	90,2	7 525	99,6
August	46 599	92,3	6 617	116,0
September	47 744	96,8	7 152	112,4
Oktober	49 157	99,4	7 492	110,2
November	50 087	97,2	7 258	111,2
Dezember	50 605	102	7 955	106,5

Das hohe Niveau der Verbrauchsgüter wird maßgebend beeinflusst durch den verhältnismäßig hohen Leistungsstand in der Gruppe Textil, die auch das größte Gewicht innerhalb der Verbrauchsgütergruppe besitzt. Da sich die Leistung in dieser Gruppe vom September ab leicht rückläufig bewegt, errechnet man vom Monat April auf Dezember eine Leistungssteigerung von 14 %, die unter dem Durchschnitt für die gesamte Industrie bleibt.

Entwicklung der Leistungsfaktoren in der Textilindustrie

Monat 1948	Beschäftigte	Prod.- Index	Geleistete Arbeitsstunden (Arbeitszeit x Beschäftigte) in 1000 Stunden	Leistungsindex
April	250 364	44,4	41 560	77,6
Mai	254 616	38,4	38 218	73,0
Juni	260 842	43,5	41 213	76,7
Juli	269 434	54,4	47 555	83,1
August	281 739	60,7	49 192	89,7
September	291 224	63,4	50 411	91,4
Oktober	300 192	67,3	53 704	91,1
November	310 312	67,0	53 870	90,3
Dezember	314 122	71,2	58 270	88,8

Die Lederindustrie verzeichnet mit einer Steigerung von 23% den größten Anstieg in den Leistungsziffern der einzelnen Verbrauchsgütergruppen. Die Holzverarbeitung weist als einzige Gruppe von allen berechneten einen Leistungsabfall von 7% auf. Dieser Leistungsabfall hat sich innerhalb einer stark schwankenden Leistungskurve, die bei etwa gleicher Entwicklung der geleisteten Arbeitsstunden (Arbeitszeit x Beschäftigte) und des Produktionsindex um den Wert 53 tendiert, ergeben.

Entwicklung der Leistungsfaktoren in der Holzverarbeitung

Monat 1948	Beschäftigte	Prod.- Index	Geleistete Arbeitsstunden (Arbeitszeit x Beschäftigte) in 1000 Stunden	Leistungs- index
April	135 774	50,2	21 344	54,2
Mai	137 195	45,2	20 085	51,9
Juni	139 373	49,6	20 850	54,9
Juli	138 818	51,5	23 446	50,6
August	143 360	55,1	22 235	57,2
September	149 464	58,2	25 439	52,8
Oktober	156 699	62,3	26 873	53,4
November	163 446	62,4	28 358	50,7
Dezember	163 652	64,0	29 114	50,7

Im Rahmen der bereits hervorgehobenen besonderen Leistungssteigerung bei den Investitionsgütern kommt dem Anstieg der Leistung bei den Fertigwaren die größere Bedeutung zu. Hier sind es vor allem die Leistungsziffern der Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, des Maschinenbaues und der Fahrzeugindustrie, die zusammen über 75% des Gewichtes der Fertigwaren ausmachen. Auffallend ist die bedeutende Leistungssteigerung im Fahrzeugbau, die vom April bis Dezember 73% betrug, dabei allerdings erst 46% der Leistung von 1936 erreichte. Dies dürfte vor allem auch durch den Wiederaufbau der Produktion der Kraftfahrzeuge, die bei größeren Serien rationeller durchgeführt werden kann, bedingt sein. Die nachstehende Übersicht läßt erkennen, dass bei einer Zunahme der Beschäftigten von April bis Dezember 1948 um etwa 26%, das Produktionsvolumen um etwa 153% gesteigert wurde. Für die Produktion je geleisteter Arbeitsstunde (Arbeitszeit x Beschäftigte) errechnet sich eine Steigerung von 73%. Der Höhepunkt des Leistungsanstieges wurde bereits im November erreicht und blieb im Dezember auf gleicher Höhe.

Entwicklung der Leistungsfaktoren im Fahrzeugbau

Monat 1948	Beschäftigte	Prod.- index	Geleistete Arbeitsstunden (Arbeitszeit x Beschäftigte) in 1000 Stunden	Leistungs- index
April	122 444	27,3	19 395	26,5
Mai	124 149	22,1	17 530	23,6
Juni	126 586	26,3	19 494	25,2
Juli	133 451	41,1	24 849	30,9
August	137 668	42,0	22 206	35,4
September	140 810	52,1	24 797	39,3
Oktober	146 573	58,5	25 064	43,7
November	150 305	62,9	25 792	45,6
Dezember	154 926	69,0	28 351	45,5

Für die Gruppe Maschinenbau ergibt sich folgende Übersicht:

Entwicklung der Leistungsfaktoren im Maschinenbau

Monat 1948	Beschäftigte	Prod.- index	Geleistete Arbeitsstunden (Arbeitszeit x Beschäftigte) in 1000 Stunden	Leistungs- index
April	312 691	45,5	53 939	43,3
Mai	318 006	39,7	46 238	44,1
Juni	322 099	45,6	52 341	44,7
Juli	320 749	48,4	58 793	42,3
August	329 407	50,9	57 547	45,4
September	336 433	58,9	60 423	50,1
Oktober	343 030	63,2	61 917	52,4
November	347 953	71,3	62 910	58,2
Dezember	352 810	71,0	67 916	53,7

Die bedeutendste Gruppe der Rohstoffe innerhalb der Investitionsgüter stellt die Eisen- und Stahlgewinnung (ohne Gießerei) dar, die durch ihr ungewöhnlich niedriges Niveau auffällt. Während die Zahl der Beschäftigten im August und die Zahl der geleisteten

Arbeitsstunden bereits im Juli den Durchschnitt des Jahres 1936 erreichten bzw. überschritten, konnte die Produktion in diesen Monaten erst etwas über 40% gegenüber dem Jahre 1936 erreichen. Gehemmt wird die Entwicklung der Eisen- und Stahlerzeugung einmal durch umfangreiche Kriegsschäden und Demontagen, zum anderen durch die völlig veränderten Bedingungen, unter denen die Produktion aufgebaut werden musste. Die Herauslösung der Betriebe aus den Konzernverbindungen hat ein unrationelles Arbeiten zur Folge; ausserdem wirkte sich die Überalterung der noch vorhandenen Maschinen aus. Dazu kommt eine unzureichende Rohstoff- und Energiezufuhr und ein bedeutender Rückgang der Leistungsfähigkeit der Stahl- und Hüttenarbeiter.

Die Übersicht der Leistungsfaktoren zeigt aber, dass das Produktionsvolumen prozentual stärker angestiegen ist, als die Beschäftigten oder die geleisteten Arbeitsstunden (Arbeitszeit x Beschäftigte). Daraus resultiert ein erfreulicher Leistungsanstieg von 30% in der Zeit vom April bis Dezember 1948.

Entwicklung der Leistungsfaktoren bei der Eisen- und Stahlgewinnung

Monat 1948	Beschäftigte	Prod.- Index	Geleistete Arbeitsstunden (Arbeitszeit x Beschäftigte) in 1000 Stunden	Leistungs- index
April	139 074	28,8	28 204	31,1
Mai	140 708	25,7	26 087	30,2
Juni	144 123	30,2	28 306	32,8
Juli	152 244	37,6	32 321	35,7
August	158 907	40,9	31 924	39,3
September	163 363	43,7	33 506	40,1
Oktober	170 200	48,1	35 538	41,5
November	174 947	47,9	35 952	40,9
Dezember	177 017	51	38 342	40,8

Die Gruppe Steine und Erden konnte im Juli 1948 das Leistungsniveau des Jahres 1936 übersteigen und verzeichnete im September 1948 einen Leistungsstand, der um 24% über dem des Basisjahres lag. Da diese Gruppe nach der Eisen- und Stahlgewinnung das höchste Gewicht besitzt, ist das hohe Niveau, das die Rohstoffe der Investitionsgüter aufweisen, hauptsächlich auf die Einwirkung der Gruppe Steine und Erden zurückzuführen.

Zum Abschluß dieser kurzen Bemerkungen zum Index der industriellen Leistung muss gesagt werden, dass sein besonderer Wert darin liegt, Größenvorstellungen von Werten zu geben, die sich sonst jeder exakten Darstellung entziehen. Es wird eine Hauptaufgabe bleiben, diese Leistungsziffern nach allen Richtungen auf ihren Aussagewert zu überprüfen und sie, wo es notwendig erscheint, zu verbessern.

W ä g u n g s s c h e m a

Index der industriellen Leistung
Produktion pro Arbeitsstunde
1936 = 100

Industriegruppe	Gewicht in der Gruppe	Gewich- tung In- vest.Güter	Gewich- tung Prod. Güter	Gewich- tung ges. Indust.
Steine und Erden	26			
Eisen und Stahl	37			
NE-Metalle einschl. Gießerei	16			
Eisen-, Stahl- u. Temperguß	15			
Sägeindustrie	6			
Investitionsgüter Rohstoffe	100	33		
Stahl- u. Eisenbau	9			
Maschinenbau	29			
Fahrzeugbau	11			
Elektrotechnik	12			
Feinmechanik u. Optik	3			
Eisen-, Stahl-, Blech- u. Metallwaren	36			
Investitionsg. Fertigwaren	100	67		
Investitionsg. Gesamt		100	65	
Steinkohle	47			
Chemie	46			
Kautschuk	7			
Allgem. Produktionsgüter	100		35	
Produktionsgüter gesamt			100	78
Holzverarbeitung	13			
Papierherzeugung	6			
Papierverarb. und Druck	15			
Leder	11			
Textil	46			
Bekleidung	9			
Verbrauchsgüter	100			22
GESAMTE INDUSTRIE				100

Der Index der industriellen Leistung
(Produktion je geleisteter Arbeitsstunde)
für das Vereinigte Wirtschaftsgebiet

1936 = 100

Industriegruppe	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
1. Steine u. Erden	83,7	86,1	94,1	108,6	120,1	124,1	122,4	115,4	107,0
2. Eisen u. Stahl ohne Gießerei	31,3	30,2	32,8	35,7	39,3	40,1	41,5	40,9	40,8
3. NE-Metalle ein- schl. Gießerei	67,4	65,3	62,9	78,6	80,5	87,9	84,9	91,1	85,1
4. Eisen-, Stahl- u. Temperguß	77,1	76,9	75,1	82,6	90,3	88,3	90,2	87,7	90,3
5. Sägeindustrie	53,3	57,5	45,5	50,3	55,7	61,1	67,0	67,0	65,4
Investitionsgüter Rohstoffe (1-5)	58,9	59,0	60,7	69,4	75,5	78,1	78,3	76,9	74,0
6. Eisen- u. Stahlbau	72,0	73,1	70,6	78,3	86,6	86,3	93,6	91,9	94,1
7. Maschinenbau	43,3	44,1	44,7	42,3	45,4	50,1	52,4	58,2	53,7
8. Fahrzeugbau	26,5	23,6	25,2	30,9	35,4	39,3	43,7	45,6	45,5
9. Elektrotechnik	66,4	56,9	57,7	58,4	69,9	75,5	79,0	83,8	83,0
10. Feinmechanik u. Opt.	50,3	51,3	48,7	52,1	58,8	55,9	66,6	65,3	68,9
11. Eisen u. Metallw.	61,1	69,4	65,5	72,9	80,5	80,8	76,9	78,0	72,0
Investitionsgüter Fertigwaren (6-11)	53,4	55,3	54,1	57,5	64,0	66,4	67,6	70,3	67,0
Investitionsgüter ges.	55,0	56,3	56,3	61,6	68,0	70,0	71,3	72,3	69,3
12. Steinkohle	49,8	50,3	53,0	53,1	53,9	54,8	54,9	55,4	56,7
13. Kautschuk	106,1	106,7	104,9	99,6	116,0	112,4	110,2	111,2	106,5
14. Chemie	42,6	42,0	39,3	43,5	46,9	48,5	46,8	48,8	47,2
Allgemeine (12-14) Produktionsgüter	50,4	50,4	50,3	51,9	55,0	55,9	55,0	56,3	55,8
Produktionsgüter gesamt (1-14)	53,3	53,9	53,9	58,5	63,5	65,1	65,4	66,4	64,5
15. Holzverarbeitung	54,2	51,9	54,9	50,6	57,2	52,8	53,4	50,7	50,7
16. Papiererzeugung	62,6	54,7	57,6	67,4	67,1	69,9	70,5	68,5	67,4
17. Papierverarbeitg. u. Druck	78,2	64,5	70,5	88,3	87,8	86,0	84,8	82,8	78,7
18. Lederindustrie	57,9	48,7	45,0	68,7	71,5	71,7	74,8	71,7	71,5
19. Textil	77,6	73,0	76,7	83,1	89,7	91,4	91,1	90,3	88,8
20. Bekleidung	49,9	43,3	49,8	49,5	53,4	53,0	55,9	54,6	58,5
Verbrauchsg. (15-20)	69,0	62,5	65,9	74,1	78,6	78,7	79,1	77,5	76,4
GESAMTE INDUSTRIE +)	56,5	56,0	56,6	62,3	66,5	68,1	68,1	68,4	66,6

+) ohne Nahrungs- und Genußmittel - ohne Strom und Gas